

und heißt den Fuchs, uns den Grund und Verlauf der Verschwörung sofort berichten.“

Da gebot Adelsbär allem Volke, daß niemand sich erkühne, ein Wörtchen zu sprechen, und Reinhart begann: „Gerühet, mein König und Herr, Euren Knecht zu hören. Auch ohne Siegel und Brief will ich alles pünktlich berichten. Ihr sollt des mörderischen Verrates Ursache, Verlauf und Ende genau erfahren, mein König, und von den feigen Verschwörern werde niemand geschont. Wer Schande davon hat, der möge sich schämen!“

35.

Die Verschwörung.

Wie Reinhart fuchs durch Lügenmären
Den Wolf verleumdet und den Bären,
Den treuen Dachß und Hinz, den Kater,
Nicht minder seinen eignen Vater.
Daß er des Toten Ehr' nicht schonte,
Mit Undank seinen Freund belohnte,
Das that der Schlaue zu dem Ende,
Daß alles and're Glauben fände.
Und wirklich bracht' durch solche Finte
Er seine Gegner in die Tinte.

Reinhart wandte sich an Adelsbär und begann seine Erzählung: „Es war um die Zeit, als Ihr, mein gnädiger König und Herr, den Thron Eurer Väter bestiegen und den Tieren den Landsfrieden befohlen hattet. Allem Raub und